Zusätze und Berichtigungen.

Es ist im Vorstehenden S. 5 angenommen worden, daß die Familie Bismarck in Prenzlau schon im Laufe des funfzehnten Jahrhunderts ausgestorben sei. Diese Annahme kann dadurch verdächtigt werden, daß noch in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts ein Bismark in Prenzlau lebte und darin namentlich in den Jahren 1764 und 1765 das Haus Wilhelmsstraße No. 68 besaß. Eine genaue Revision im Bürgerbuche der Stadt Prenzlau, die durch den Oberbürgermeister veranlaßt ist, hat jedoch ergeben, daß am 12. December 1760 dieser spätere Hausbesitzer, ein Joachim Bismark, seiner Profession nach ein Schmied, aus Seehausen in der Altmark gebürtig, in Prenzlau den Bürgereid abgeleistet hat. Derselbe war darnach ein Einzügler, der nicht von dem alten, in Prenzlau lange seßhaft gewesenen Patricier-Geschlechte Bismark abstammte.

S. 145 hat sich der Correctur auf einem Theile der Abdrücke die Bezeichnung Rudolph's als Dritten („Rudolph III.") entzogen. Die Bezeichnung ist unrichtig. Er war vielmehr der Erste dieses Namens in dem ritterlichen Geschlechte und der Zweite, wenn man seinen noch dem Bürgerstande angehörigen Großvater mitzählt.

S. 151 ist die Jahreszahl der Inschrift des dort erwähnten Leichensteines, die M°. CCCC°. tercio lauten muß, falsch M°. CCC°. tercio gedruckt und dieser Fehler ebenfalls bei der Correctur übersehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf